

Inhaltsverzeichnis

I	Lehrplanbezug und Arbeitsvorschläge	
	Advent und Weihnachten in den Grundschullehrplänen.....	3
	Sachinformationen für Lehrer zu Weihnachten und Advent.....	4
	Zur Arbeit mit dem Legekreis.....	6
	Vorschläge zum differenzierten Arbeiten zum Thema Advent und Weihnachten	8
II	Arbeitsblätter	
	AB Advent – Suchrätsel.....	9
	AB Chanukka – ein „verwandtes“ Fest	10
	SP Memory (1-3)	11
	AB Buchvorlage Advents- und Weihnachtsbräuche Klasse 1/2	14
	AB Buchvorlage Advents- und Weihnachtsbräuche Klasse 3/4	17
	Sternapplikation 1 Was feiern wir im Dezember?.....	20
	Sternapplikation 2 Was bedeuten die einzelnen Symbole?	21
	Sternapplikation 3 – 5 Satzanfänge	22
	Kontrollblatt Legekreis (1).....	25
	Kontrollblatt Legekreis (2).....	26
	Sachtext Advent und Weihnachten	27
	Literaturempfehlungen	28
III	Legekreis	
	Weihnachtsbräuche	Symbol Sterne
	Name Adventskalender	Symbol Lebkuchen
	Beschreibung Adventskalender	Symbol Tannenbaum
	Name Adventskranz	Symbol Christstollen
	Beschreibung Adventskranz	Symbol Kugeln
	Name Kerze	Symbol Geburtstagstorte
	Beschreibung Kerze	Symbol Osterei
	Name Sterne	Symbol Drachen
	Beschreibung Sterne	Symbol Halloween
	Name Lebkuchen	Adventskreis (komplett)
	Beschreibung Lebkuchen	
	Name Tannenbaum	IV Erarbeitungskarten
	Beschreibung Tannenbaum	Erarbeitungskarte Adventskalender
	Name Christstollen	Erarbeitungskarte Adventskranz
	Beschreibung Christstollen	Erarbeitungskarte Kerze
	Name Kugeln	Erarbeitungskarte Sterne
	Beschreibung Kugeln	Erarbeitungskarte Lebkuchen
	Symbol Adventskalender	Erarbeitungskarte Tannenbaum
	Symbol Adventskranz	Erarbeitungskarte Christstollen
	Symbol Kerze	Erarbeitungskarte Kugeln

sehr unterschiedliches Brauchtum in sich vereint. Der Tag erinnert an den Heiligen Nikolaus, den Bischof von Myra. Er soll den Armen, indem er ihnen Gaben zukommen ließ, geholfen haben. Hierzulande kennen alle Kinder den Nikolaus. Seine Markenzeichen sind der rote Mantel und die Rute. Guten Kindern bringt er Geschenke, bösen „klopft“ er mit der Rute „auf die Hosen“. In manchen Gegenden steckt der Nikolaus seine Gaben nachts in die Schuhe bzw. Strümpfe, in anderen besucht er die Kinder am 6.12. persönlich.

In manchen Gegenden (besonders jenen, in denen der Bergbau eine Tradition besitzt) wird in der Adventszeit, am 4. Dezember, der Barbaratag begangen. Die Heilige Barbara ist die Schutzpatronin der Bergleute. Am 4.12. werden Kirschzweige geschnitten und im warmen Zimmer in die Vase gestellt, sodass sie bis zum Weihnachtsfest aufblühen. Der blühende Zweig soll Glück für das kommende Jahr bringen.

Tipp In Astrid Wenkes „Weihnachtsdetektive“ finden Sie weitere Arbeitsblätter und Informationen zu anderen Winterfesten wie Jul, Jolka u.a.

Zur Arbeit mit dem Legekreis

Es ergeben sich verschiedene Möglichkeiten, mit dem Legekreis zu arbeiten. Zur Einstimmung lässt sich mit einem kleinen Advents- oder Nikolausgedicht oder (noch besser), indem alle gemeinsam ein Lied singen, beginnen. Das können ganz einfache und bekannte Gedichte sein wie „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt, erst eins...“, das vom Bratapfel ... oder auch den Kindern nicht so geläufige (die dann durch die Lehrkraft vorgestellt werden müssen). Auch bei den Liedern gibt es eine große Auswahl. Wichtig ist, dass die Kinder entweder den Text beherrschen oder dass er schnell erlernbar ist. Wenn möglich sollten im Text bereits Symbole eine Rolle spielen (z.B. Oh Tannenbaum; Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen...Oh, es riecht gut...), die anschließend gesammelt und durch weitere ergänzt werden können.

Einstiegsmöglichkeit mit dem fertigen Legekreis

An der Tafel wird die Sternapplikation 1 „Was feiern wir im Dezember?“ angeheftet (S. 20).

Der Kreis mit allen Symbolen und Namenskärtchen (die Erklärungen sollten noch weggelassen werden, es wäre sonst zu einfach und weckt nicht die Neugier) liegt auf dem Fußboden. Die Kinder treten heran, sie umschreiten den Kreis und schauen alle Elemente an.

Zunächst wird geklärt, um welches Fest/welchen Festkreis es geht.

Mithilfe der abgebildeten Symbole finden die Kinder selbst heraus, was gefeiert wird.

Sie begründen knapp, aufgrund welcher Indizien sie den Feiergrund erraten haben.

Dabei werden unerlässlich Weise die Symbole benamt (benannt).

Im nächsten Arbeitsschritt wird geklärt, was die einzelnen Symbole bedeuten. Hierzu wird die Sternapplikation 2 an der Tafel angebracht. An dieser Stelle müssten dann die Textkärtchen zum Einsatz kommen.

Einsatzvariante 1 Einzelne Schüler lesen eine Erklärung vor, die anderen nehmen die Zuordnung vor.

Einsatzvariante 2 Schüler ziehen ein Kärtchen und ordnen es selbstständig zu. Im Weiteren können die Symbole des Kreises um weitere (Tannenzweige, Plätzchen, Glöckchen...) ergänzt und in ihrem Symbolgehalt erläutert werden. Es kann im Sitzkreis darüber gesprochen werden, wie in den Familien der Kinder die Adventszeit und Weihnachten begangen werden. Hier werden sicher verschiedene familiäre Traditionen sichtbar, die unterschiedlich ausfallen. Das feierliche Herrichten der Wohnung mit immergrünen Zweigen, das Aufstellen von Schwibbögen in den Fenstern, das gemeinsame Singen, Basteln und Backen, der Besuch von Weihnachtsmärkten, das Schreiben eines Wunschzettels... sind erwartbar. Schließlich können Kinder mit anderen kulturellen Wurzeln dazu befragt werden, ob sie bzw. wie sie die Adventzeit erleben, welche Bräuche ihnen gefallen, welche befremden, was in ihren Familien in dieser Zeit passiert

Variante 2 Die Besprechung der Bräuche und Symbole ist losgelöst vom Kreis erfolgt. Dies kann wie in den Vorschlägen zum differenzierten Arbeiten (S. 8) angedacht erfolgen. Das Bekanntmachen mit den Gegenständen kann mithilfe von Tastboxen bzw. Fühlsäckchen, einem Memory oder AB Adventrätsel (S. 9) erfolgen. Auch ein Galeriespaziergang mit dem Suchen der besonderen Symbole wäre denkbar. Dazu könnten die Erklärungskarten genutzt werden. Das „Aufbauen“ des Legekreises erfolgt dann quasi als Resümee und zeigt, was die Kinder behalten haben.

Alternativ dazu kann die Wissensvermittlung auch als Stationenarbeit mit den Tastboxen/Fühlsäckchen, Karten (siehe Teil IV) u.Ä. erfolgen.

Ein einfacher Sachtext zu Advent und Weihnachten könnte durch die Kinder (im Zuge der Förderung von Lese- und Medienkompetenz im Ethikunterricht) selbstständig recherchiert und erschlossen werden oder aber Sie nutzen den auf S. 27.

Tipp Geeignete Texte finden Sie bei Becker-Huberti und Kindersley (siehe S. 28), oder unter: [www. Weihnachtsmarkt.net](http://www.Weihnachtsmarkt.net)

Die Lehrkraft teilt danach die Legekreisteile mit den Namen der Symbole (sowie/oder die Symbolbilder) an einzelne Schüler aus.

Die Schüler legen das Teil bzw. die Teile an der Stelle ab, an der die zutreffende Erläuterung liegt.

Ist ein Teil falsch zugeordnet worden, bekommt ein Mitschüler Gelegenheit das zu korrigieren.

Zum Abschluss kann ein kleines Buch Advents- und Weihnachtsbräuche gestaltet werden (S. 14 f.) oder die Kinder gestalten ein eigenes Memoryspiel entweder nur mit den Symbolen oder Symbol und Text (S. 11 f.).

Sachtext Advent und Weihnachten

Weihnachten ist ein Winterfest. Es wird jedes Jahr am 25. und 26. Dezember gefeiert. Weihnachten so wie wir es heute als das christliche Fest der Geburt Jesu kennen, gibt es erst seit dem Jahr 813.

Viele Symbole und Bräuche begleiten das Weihnachtsfest: Die Krippe, in der das Kind lag, Sterne, die den Hirten und den 3 Königen den Weg nach Bethlehem gewiesen haben, Kerzen, die hell im Dunkel leuchten, die Tradition des Schenkens – auch Jesus bekam von den Heiligen 3 Königen Geschenke überbracht.



Dem Weihnachtsfest voran geht die Adventszeit, die vier Wochen vor Weihnachten beginnt. Advent bedeutet „Ankunft“. Die Adventszeit ist also die Zeit, in der die Ankunft oder die Geburt Jesu erwartet wird. Es ist eine Zeit der Vorfreude und der Erwartung.



In dieser Zeit werden auf dem Adventskranz Kerzen angezündet, jeden Sonntag eine mehr. Die Kerzen sind Symbole für Wärme und Licht, der Kranz für die Hoffnung, dass nach dem Winter in der Natur alles wieder zu grünen beginnen wird. Wenn alle vier Kerzen auf dem Adventskranz brennen, ist das Weihnachtsfest ganz nahe.

Im Advent wird das Weihnachtsfest vorbereitet. Die Menschen stimmen sich darauf ein. Kinder basteln Geschenke für die Eltern und Großeltern, Plätzchen werden gebacken, im ganzen Haus riecht es lecker. Weihnachtslieder- und Weihnachtsgedichte werden geprobt. Viele Kinder schreiben Wunschzettel. Junge Christen studieren ein Krippenspiel ein, das am Heiligabend aufgeführt wird. Ein Weihnachtsbaum wird in der Wohnung mit Kugeln und Kerzen geschmückt. Die Tradition, einen immergrünen Baum in der Wohnung aufzustellen, gibt es erst seit zirka 500 Jahren. In seinem Schmuck erstrahlt der Baum am Weihnachtsabend. Endlich ist es soweit.



AUFGABE

1. Lies den Text.
2. Unterstreiche farbig, welche Bräuche und Symbole im Text aufgezählt werden.
3. Erkläre die Bedeutung von 3 Bräuchen oder Symbolen.
4. Schreibe auf, wie du Advent und Weihnachten begehst.

.....

.....

.....

WIKIPEDIA

Kugeln

Die ersten Kugeln aus Glas gab es als Baumschmuck im 16. Jahrhundert. Sie kamen aus Thüringen. Goldene Glaskugeln erinnern an die Gaben der Heiligen drei Könige.



Christstolle

Er stellt das in Windeln gewickelte Christkind dar. Der 1. Adventssonntag ist in manchen Gegenden der Stollenverschenktag.



Adventskalender

Diese Kalender verkürzen die Wartezeit auf Weihnachten. Vom 1. bis zum 24.12. wird jeden Tag ein Türchen geöffnet.



Adventskranz

Seine runde Form bedeutet die Einheit der vier Adventswochen. Die grünen Zweige sind die Hoffnung, die roten sind die Liebe und das Leben.

Kerze

Kerzen symbolisieren das Licht und die Wärme der Sonne. Je dunkler es draußen wurde, umso heller leuchtete das Licht im Kranz. Der Lichterhöhenpunkt wird am Weihnachtsbaum erreicht.



Tannenbaum

Der besondere Baum mit Lichtern ist ein Symbol für die heimatliche Weihnachtszeit. Der Baum steht auch als Sinnbild für die winterliche Sonne.



Lebkuchen

Ein Bäcker aus Nürnberg erfand dieses Gebäck. Man nannte es Lebenskuchen. Er half damit einem todkranken Kind. Früher konnten sich nur reiche Leute dieses leckere Gebäck leisten.



Sterne

Sterne sind ein Zeichen für Licht und Wärme. Dem Hirten und den 3 Weisen zeigte ein Stern den Weg zur Krippe nach Betlehem.

